

Ablauf der Referendumsfrist: 2. September 2003

**Gesetz  
über das Gesundheitswesen im Kanton Zug  
(Ambulante psychiatrische Dienste)**

Änderung vom 26. Juni 2003

*Der Kantonsrat des Kantons Zug,*  
gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung<sup>1)</sup>,

*beschliesst:*

**I.**

Das Gesetz über das Gesundheitswesen im Kanton Zug vom 21. Mai 1970<sup>2)</sup> wird wie folgt geändert:

§ 29<sup>ter</sup>

*Ambulante psychiatrische Dienste*

<sup>1)</sup> Der Kanton führt je einen ambulanten psychiatrischen Dienst für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche.

<sup>2)</sup> Die Gesundheitsdirektion erteilt den ambulanten psychiatrischen Diensten Leistungsaufträge. Sie regelt die Organisation sowie den Betrieb der ambulanten psychiatrischen Dienste und legt jährlich ein Globalbudget fest.

**II.**

**Änderung bisherigen Rechts**

Der Kantonsratsbeschluss betreffend Bewilligung von Personalstellen in den Jahren 2001 – 2004<sup>3)</sup> wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 1

Der kantonalen Verwaltung werden für den Zeitraum 2001 – 2004 maximal 942,4 (927 + 15,4) Personalstellen bewilligt.

**III.**

Diese Gesetzesänderung tritt nach unbenützter Referendumsfrist (§ 34 der Kantonsverfassung) oder nach Annahme durch das Volk am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft<sup>4)</sup>.

Zug, 26. Juni 2003

Kantonsrat des Kantons Zug

Der Präsident  
*Peter Rust*

Der Landschreiber  
*Tino Jorio*

<sup>1)</sup> BGS 111.1

<sup>2)</sup> GS 19, 749 (BGS 821.1)

<sup>3)</sup> GS 26, 737 (BGS 154.212)

<sup>4)</sup> Inkrafttreten am .....